

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/castel-san-pietro.html>
<http://gsk.ch/de/castel-san-pietro.html-0>

Chiesa di S. Pietro o Chiesa Rossa

Kirche S. Pietro, genannt Chiesa Rossa, auf einem Felskopf über der Breggia, in der ehem. Burganlage. *Enthält einen der reichsten gotischen Freskenzyklen im Tessin.*

1343 von Bonifazius von Modena, Bischof von Como, 1345 geweiht. Gemäss volkstümlicher Überlieferung ist die Bezeichnung «chiesa rossa» auf einen in den Aufzeichnungen von Pontico Virunio aus dem 15. Jh. erzählten Zwist mit tödlichem Ausgang zurückzuführen, bezieht sich eigentlich aber auf die von Bischof Archinti 1599 in Auftrag gegebene rote Farbe der Fassade. Kleine Veränderungen in der Barockzeit, u. a. Anbau einer südöstl. an die Apsis anschliessenden Sakristei, die anlässlich der Rest. 1944–46 (Cino Chiesa) abgebr. wurde. Weitere Rest. 1978–79 (statische Sicherung) und 1996–2002 (Gesamtrest.).

Archäologische Untersuchungen im Zusammenhang mit den beiden jüngsten Rest. brachten im Bereich des Kirchplatzes Gräber E. 4.–A. 6. Jh., 8. Jh. und 14. Jh. zu Tage. Bei Grabungen 1987–89 südl. der Kirche Entdeckung von Vorgängerbauten 5.–8. Jh. Bei Grabungen 2002 auf dem Kirchplatz Sichtung eines rechteckigen Baukörpers, verm. in Verbindung mit der Burg.

Heutiger Bau einschiffig, mit offenem Dachstuhl und halbrunder Apsis. Giebelfassade mit Portal, darüber Lünette mit verblasster Darstellung der «navicula» des Petrus und Kopie des Marmorreliefs mit der Bauinschrift über die Gründung und mit dem Porträt des Bonifazius von Modena als Bischof und Lehrer, 1343. Das Originalrelief, seit 1979 im Kircheninneren, mit rückseitiger karoling. Flechtdekoration 9. Jh., verm. von einer Chorschranke aus S. Abbondio in Como. Die reichen Malereien der Kirche, einschliesslich des Fassadenfreskos, 1343–45 von einem lombardischen Künstler, bekannt unter dem Namen Maestro di S. Abbondio; dieser schuf auch den Dekorationszyklus in der Apsis der gleichnamigen Basilika in Como, 1315–25, und die Wandmalereien am Triumphbogen der Kirche S. Biagio in Ravecchia (Bellinzona), um 1340–43. Streifenförmige Ornamente mit Schildern entlang den Seitenwänden, mit freskierten Brustbildern von Bischöfen und Märtyrern. Am Triumphbogen oben Verkündigung, unten links thronende Muttergottes, rechts die hll. Agatha, Katharina und Agnes. Im Chorbogen Fresken von Aposteln und zwei Betenden sowie sechs Propheten. In der Apsiskalotte Majestas Domini und Evangelistensymbole, darunter Szenen aus dem Leben des hl. Petrus: Berufung (mit hl. Andreas), Predigt, Gefängnis und Kreuzigung. Links unten, ohne Bezug zur Anordnung der Fresken 14. Jh., spätgot. Fresko der Stifterin, vom hl. Johannes d. T. der Dreifaltigkeit vorgestellt, 1. H. 15. Jh. Am Sockel Tapisseriemalerei. Kirchweihe 1345 bezeugt durch Inschrift an der Kante der Altarmensa.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

